EINE KOMÖDIE VON

# ALAN AYCKBOURN

# EINER FÜR ALLES

**SPIELDATEN**

7. / 8. / 13. / 14. / 16. / 18. / 21.
22. / 23. / 28. / 29. November 2014

*jeweils 20 Uhr (Sonntag 17 Uhr)*
*Theatersaal Mörel*

FOTO GRAFIK FUX

Reservation ticket@buehne-moerel.ch oder
Telefon 079 862 51 36 (09.30–11.00, 17.00–21.00 Uhr)
www.buehne-moerel.ch

Bühne Mörel

5–7 Vorwort
9–13 Mitwirkende
15–17 Zum Stück
19–25 Lieder aus der Bettleroper
27–29 Gönner

**Bühne frei für den Winterzauber!**

Kristallklare Luft - glitzernde Schneekristalle - atemberaubende Aussicht - Sonnenschein pur...

... und Sie mittendrin.

Saisonstart 06.12.2014

**Aletsch Tourismus**
**T** +41 27 928 60 60 | tourismus@aletscharena.ch | aletscharena.ch **Grösster Gletscher der Alpen**



## LIEBE THEATERBESUCHERINNEN UND THEATERBESUCHER

*Dies ist die erste Produktion der Bühne Mörel, bei der ich nicht nur hinter die Kulissen, sondern auch hinter die Organisation gesehen habe. Eine kleine Gruppe von sieben Personen hat dafür gesorgt, dass die Schauspieler im besten Licht erscheinen, die Stühle, auf denen sie nun sitzen, bereitstehen, das Plakat gestaltet und ausgehängt ist, genügend Sponsorengelder auf unserem Konto landen, Sie nachher an der Theaterbar den SchauspielerInnen mit einem Glas Wein zuprosten können, das Klavier gestimmt und die Kleider gebügelt sind – deshalb einen ganz besonders grossen Dank an die künstlerische Leitung mit Mani und Bernadette Wintsch-Heinen und das Organisationskomitee mit Claudia Wyer, Marianne Heinen, Roman Bellwald und Martin Keller für ihren Elan und Einsatz rund um unsere Theaterproduktion!*

bitte umblättern

Albrecht Architekten

Sonnenstrasse 10  3900 Brig
www.albrecht-architekten.ch



Doch nun zum Stück. Auch Sie haben dieses Jahr die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu blicken. In «Einer für alles» platzen Sie mitten in die Theaterproben einer Operettentruppe. Wer bereits einmal Theater gespielt hat, wird viele Szenen wiedererkennen. Der Schauspielkollege, welcher sich nie merken kann, wann und wo er ab der Bühne gehen muss. Wenn erstmals das Licht bei einer Probe hinzukommt. Das Zusammenspiel mit der Souffleuse. Das ewige Warten hinter der Bühne, bis man seinen einzigen kleinen Satz aufsagen kann. Last but not least: Das gemütliche Zusammensitzen in der Dorfbeiz nach der Probe. Und wer noch nie bei einer Theaterproduktion mitgewirkt hat, wird sie erstmals spüren, diese Unsicherheit, ob bis zur Premiere auch wirklich alles genügend geprobt ist und klappen wird.

Wo Menschen zusammenkommen, dort menschelt es. In «Einer für alles» stösst Guy neu zur Operettentruppe hinzu. Die Frauen finden Gefallen an ihm – bereits bahnen sich die ersten Techtelmechtel an – und die Männer wittern das grosse Geschäft. Zurück bleiben viele bitterkomische Szenen und die Frage, wie viele Intrigen und Affären eine Gesellschaft aushält, bis sie auseinanderbricht.

Doch nun Vorhang auf für «Einer für alles»: Lehnen Sie sich zurück, wir entführen Sie in die Theaterwelt einer kleinstädtischen Operettentruppe und wünschen Ihnen viel Vergnügen!

Laura Kronig
Präsidentin

MIT IISCHE
BIKES HESCH
KEIS THEATER!
www.zenger.ch
Radsport Zenger

PERRON 1
Lounge • Bar • Club

RAIFFEISEN
WIR MACHEN DEN WEG FREI
Raiffeisenbank Aletsch

HYDRO-NICO AG
Baumaschinenreparatur
Maschinenverkauf&Vermietung
www.hydro-nico.ch 079 220 26 39



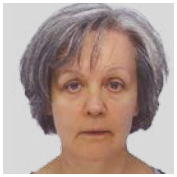
## MANI WINTSCH
## REGISSEUR

Nach der Ausbildung zum Regisseur an der Schauspiel-Akademie in Zürich, längjährige Regietätigkeit an verschiedenen Bühnen in Deutschland und der Schweiz. Einige Inszenierungen: «Sommernachtstraum» am Deutschen Theater Göttingen; «Die Wildente», «Endstation Sehnsucht», «Der Entertainer», «In der Sache J.R.Oppenheimer» alle an den Städtischen Bühnen Essen; «Dantons Tod» Bodenseefestival Konstanz; «Romeo und Julia auf dem Dorfe» Schauspielhaus Zürich; «De Luft het gcheert» Freilichtspiel 500 Jahre Schwaderloh.
War bis 2014 Leiter des Studiengangs Schauspiel an der Zürcher Hochschule der Künste ZHDK.

## BERNADETTE WINTSCH-HEINEN
## REGIE-MITARBEIT

Schauspielerin und seit 1998 Dozentin an der Zürcher Hochschule der Künste ZHDK

Ausbildung zur Schauspielerin an der Schauspiel-Akademie in Zürich. Diplom 1979. Engagements an verschiedenen Bühnen Deutschlands, u.a. in Essen, Hamburg, Ruhrfestspiele Recklinghausen, Konstanz, Düsseldorf. Einige gespielte Rollen: Celia in Shakespeares «Wie es euch gefällt», Olga in «Fegefeuer in Ingolstadt» von Marieluise Fleisser, Lucile in «Dantons Tod» von Georg Büchner, Frau Yang, Frau des Teppichhändlers und die Nichte in «Der gute Mensch von Sezuan» von Bertold Brecht.



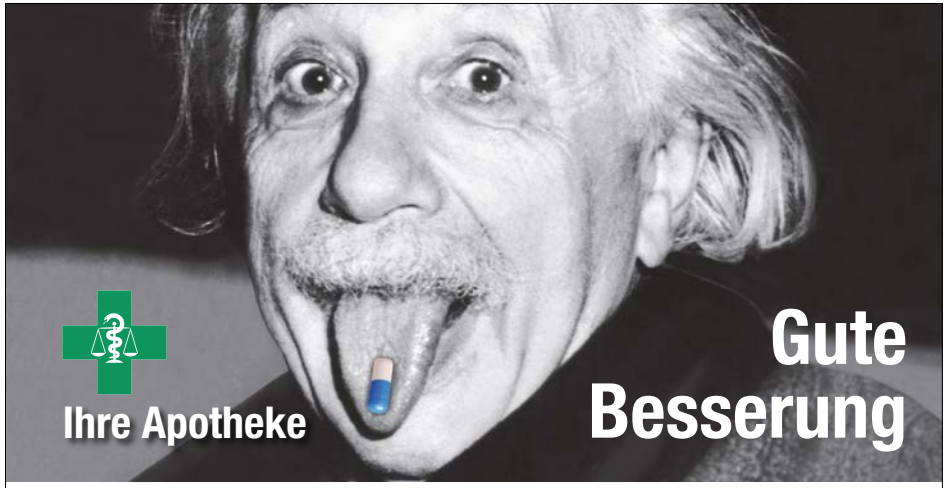
AssurFinance
Werte sichern - Zukunft planen©

AssurFinance GmbH | Kantonsstrasse 28 | 3930 Visp | T 027 558 86 66 | **www.assurfinance.ch**

**Ihr Partner für unabhängige Versicherungslösungen**

GETAZ

**Wohin man geht, bevor man um- oder neu baut!**




**Apotheke Dr. Guntern**
Bahnhofstrasse 6, Brig

**Apotheke Pfammatter**
Bahnhofstrasse 11, Brig

**Rhodania Apotheke**
Gliserallee 8, Glis

**Apotheke F. Marty**
Sebastiansplatz 3, Brig

**City Apotheke**
Saltinaplatz 2, Glis



## MARTIN GANTENBEIN
## MUSIKALISCHER LEITER

Geboren 1959 und aufgewachsen in Buchs SG. Abgeschlossenes Studium der Germanistik an den Universitäten Basel und Zürich.

Mitglied als Schlagzeuger und Komponist in experimentellen Rock- und Jazzformationen mit diversen CD-Veröffentlichungen und Konzerten.

Arbeiten als Komponist, musikalischer Leiter und/oder Mitspieler an Theaterhäusern (u.a. Schauspielhaus Zürich, Theater Basel, Theater St. Gallen, Thalia Theater Hamburg, Schauspiel Hannover, Oper Dortmund) und in freien Schweizer Theaterformationen.

Soundtracks für zeitgenössische Tanzstücke (DRS, Deutschland-Radio Berlin, SWR Baden-Baden) und Kurzfilme (u.a. für SF DRS), Klangperformancen für Gesamtkunstwerke.

Gastdozent an der Zürcher Hochschule der Künste, Departement Darstellende Künste, und an der Hochschule für Gestaltung & Kunst Luzern.

Diverse Auszeichnungen, u.a. 2007 Kompositionsauftrag der Pro Helvetia für den Tanzabend «Villa Incognito».

## JUTTA SCHÖNHOFER
## MUSIKERIN

Rhythmikstudentin an der Hochschule der Künste Bern, Biel

Klavierunterricht bei Michela Casalini, AMO
Klavierunterricht bei Iris Haefely, HKB

Klarinettenunterricht bei John Schmidli, AMO/Konservatorium Sitten

Mitwirken in verschiedenen Vereinen wie Oberwalliser Singschule, Musikgesellschaften, an Orchester- und Ensembleprojekten bei Paul Locher, Teilnahme an Klavierwettbewerben national und international, AMO - Ensemblewettbewerb mit Auszeichnung

Seit 2013 Studentin Bachelor Musik- und Bewegung, Rhythmik Zurzeit wohnhaft in Biel

AMO = Allgemeine Musikschule Oberwallis
HKB = Hochschule der Künste Bern

## Spieler und Spielerinnen

| | |
|---|---|
| Guy Jones | Benjamin Zeiter |
| Dafydd Applewellyn | Heinz Noti |
| Hannah Llewellyn | Petra Schoepfer |
| Ian Hubbard | Alois Biner |
| Fay Hubbard | Laura Kronig |
| Jarvis Huntley-Pike | Elmar Heinen |
| Rebecca Huntley-Pike | Ingrid Weis |
| Ted Washbrook | Beat Nellen |
| Enid Washbrook | Cony Zeiter |
| Linda Washbrook, ihre Tochter | Debora Ritz |
| Bridget Baines | Kristina Eggel |
| Crispin Usher | Roman Bellwald |
| Mrs Ames / Klavier | Jutta Schönhofer |
| Raymond, der Beleuchter | Fidelis Sonnentrücker |
| Bühnentechnikerin / Hure | Marie-Therese Badii |

## Produktion 2014

| | |
|---|---|
| Regie | Mani Wintsch |
| Regiemitarbeit | Bernadette Wintsch-Heinen<br>Marianne Heinen |
| Musikalische Einrichtung und Einstudierung | Martin Gantenbein |
| Korrepetition | Jutta Schönhofer |
| Bühne | Mani Wintsch |
| Dramaturgie | Bernadette Wintsch-Heinen |
| Übertragung in den Dialekt | Beat Heinen |
| Souffleuse | Ellen Ruppen |
| Licht | Ralf Müller<br>Roland Erpen |
| Maske | Elsbeth Ruppen und Team |
| Requisiten | Claudia Wyer |
| Catering und Betreuung der SpielerInnen | Marie-Therese Badii |
| Bühnenbau | OPRA Arbeitsmarkt-programm |
| Kostüme und Näharbeiten | Samira Locher<br>Lea Roten |
| Produktionsleitung | Claudia Wyer |
| Werbung | Roman Bellwald<br>Laura Kronig |
| Sponsoring | Roman Bellwald<br>Marianne Heinen |
| Theaterplakat | Alexandra Jäger |
| Fotos | David Zeder |
| Bar | Anne-Maria Furrer und Team |
| Abendkassa | Claudia Wyer und Team |
| Reservationen | Gilberte Jaggy |

## Vereinsvorstand

| | |
|---|---|
| Präsidentin | Laura Kronig |
| Aktuarin | Marianne Heinen |
| Kassier | Martin Keller |
| Fundus | Claudia Wyer |
| Technik | Roman Bellwald |
| Künstlerische Leitung | Mani Wintsch<br>Bernadette Wintsch-Heinen<br>Marianne Heinen |

**Handlung des Stückes**
*Zwischen der ersten Probe und der Premiere einer Amateur-Inszenierung der «Beggars Opera» (Bettleroper) von John Gay (Februar – Mai)*

**Ort**
*Pendon und sein kleines Provinztheater*

## DAS STÜCK

1728 komponierte John Gay Volkslieder und Arien, legte sie mit aktuellen bissigen Texten aus und schuf eine Opernparodie, deren Erfolg echte Opern von den Londonern Bühnen verdrängte. Die Bettler Oper, eine Oper für Bettler.
200 Jahre später bediente sich Bertolt Brecht John Gays Bettleroper mit der Geschichte vom noblen Räuberhauptmann Mackie Messer und schuf so die Dreigroschenoper, eine Geschichte gegen den wuchernden Kapitalismus.
1984 nahm sich Alan Ayckbourn die Bettleroper noch einmal vor und führte sie in die Gegenwart zurück. Die Mitglieder einer Amateur Operettengesellschaft in einem kleinen Provinzstädtchen in Südengland haben eben mit den Proben zur Bettleroper begonnen. Stadträte und Rechtsanwälte, rechtschaffene Eltern und ihre rebellierenden Teenager, laszive Frauen und vernachlässigte Mütter intrigieren gegeneinander und machen krumme Geschäfte, gehen fremd, singen und tanzen und spielen in einem Theaterstück, in dem sie ebenso intrigieren, fremdgehen und krumme Geschäfte machen. Der nette Guy Jones ist das neue Mitglied der Truppe. Sein unaufhaltsamer Aufstieg führt ihn vom Hakenfinger Jack durch die Betten seiner Mitspielerinnen bis hinauf zur Hauptrolle des Macheath. Dafür soll er hängen …

## DER AUTOR

Alan Ayckbourn ist ein britischer Theaterautor. Geboren am 12. April 1939 in Hampstead, London, begann er seine Theaterkarriere erst als Schauspieler, bevor er zu Regie und zum Schreiben von Theaterstücken wechselte und so zu Grossbritanniens populärstem Gegenwartsdramatiker wurde.

Alan Ayckbourn lebt in Scarborough, Südengland und ist dort seit 1969 künstlerischer Leiter des Stephen Joseph Theater. Für seine inzwischen über 70 Theaterstücke ist er mehrfach ausgezeichnet worden. 2008 erhielt er in England für sein Lebenswerk den Laurence Olivier Special Award, 2010 ebenfalls für sein Lebenswerk in New York den Special Tony Award. Seine Stücke enthüllen meist auf äusserst amüsante Weise die menschlichen Schwächen im Umgang miteinander. Er gilt daher als ein Meister der Farce.

## AKTUELLER BEZUG

Sowohl in der heutigen politischen wie auch wirtschaftlichen und privaten Welt finden wir immer wieder Beispiele, wie Gesetze elegant umgangen oder persönliche Beziehungen ausgenutzt werden auf Kosten der Gerechtigkeit. Korruption und Intrigen sind aktueller denn je. Und gibt es ein prägnanteres Mittel als die Farce, diese Farcen über die Unmoral aufzuzeigen?

*«Wir glauben, dass Klagen falsch ist. Du weinst, gehst traurig nach Hause, sagst: «wie schön hab ich geweint», und schläfst erleichtert ein. Nein, wir wollen Euch zum Lachen bringen… Es öffnet nicht nur den Mund sondern das Gehirn. Und ins Gehirn können Nägel der Vernunft eintreten. Ich hoffe, dass heute Abend einige Leute mit Nägeln im Kopf heimgehen…»*

Franca Rame, Dario Fo

www.ceppi-maler.ch

CEPPI

027 946 28 66 1922 3930 Visp



# LIEDER AUS DER BETTLEROPER

*Libretto von John Gay*
*bearbeitet von Frederic Austin (1926)*

### Komm mir vor wie ein Türk

Komm mir vor wie ein Türk, den sein Harem umgibt:
Er weiss selbst nicht genau, wen er eigentlich liebt.
Für Blond, Braun und Schwarz glüht sein unsteter Sinn,
und zu dieser, zu jener zieht`s wechselnd ihn hin.
Jede zeigt sich charmant, dass ihr Reiz ihn bestrickt-
er, allen geneigt, nur die eine beglückt.
Doch denkt meines Wahlspruchs und lasst eure Sorgen:
Wer unglücklich heut, macht sein Glück vielleicht morgen!
Jede zeigt sich charmant, gilt`s zu fesseln den Mann –
der, möcht er auch mehr, lacht nur eine sich an.
Doch denkt unsres Wahlspruchs und lasst eure Sorgen:
Wer unglücklich heut, macht sein Glück vielleicht morgen!

### Der Mond hält seine Wacht am Himmel

Der Mond hält seine Wacht am Himmel, in stiller Nacht.
Zur Ruh legt sich das Menschgewimmel, in stiller Nacht.
Ein Sehnen zieht durch meine Brust von Liebesweh und Liebeslust,
bin um den Schlaf gebracht, in stiller Nacht.
Allein lieg ich, find keine Ruh, in stiller Nacht.
An dich nur denk ich immer zu, in stiller Nacht.
Oh Lieb, so schön, wenn man beisammen,
oh Lieb, so weh, geht's Lieb von dannen.
Kalt scheint der Mond, mich dünkt, er lacht in stiller Nacht.

### Füllt mir das Glas

Füllt mir das Glas, denn Wein belebt mich,
erhebt mich zu Liebe, Lust und Mut!
Füllt uns das Glas!
Der Saft der Reben gibt Leben
voll Feuer, Lieb und Scherz.
Ja, Weib und Wein erfreun das Herz!
Was kann`s auf Erden Schön`res geben?
Füllt uns das Glas!
Der Saft der Reben gibt Leben
voll Feuer, Lieb und Scherz.

### Ein Fuchs mag erwürgen dein Huhn, Sir

Ein Fuchs mag erwürgen dein Huhn, Sir,
die Dirne vertun dein Geld, Sir.
Die Tochter erbrechen dein Pult, Sir,
dein Weib verstricken in Schuld, Sir,
ein Dieb stehl dein Silbergut.
Das kannst du schon noch erdulden,
mt Huhn, Geld, Pult und Schulden,
doch weiss das ganze Land, Sir,
des Richters offne Hand, Sir,
die raubt dir Gut und Blut,

### Oh Polly, du magst zärtlich sein

Oh Polly, du magst zärtlich sein,
den Mann hält man fest, hält man ihn fern.
Doch er berückt mich, und er entzückt mich,
was ich tat, tatst du auch gern.





### Auf zur Strassenschlacht

Auf zur Strassenschlacht!
Kutschen rollen in der Runde,
ha, jetzt naht die Kampfesstunde!
Ladet, Jungens, mit Bedacht!
Kugeln, seid uns hold!
Was die Alchimisten nie vollbringen,
unser Feuer wird`s erzwingen:
Macht all unser Blei zu Gold.
Hurrah, hurrah, hurrah!

### Jugend ist die Zeit zur Lust

Jugend ist die Zeit zur Lust,
Pflicht ist’s dann zu lieben.
Nur wem dieses wohlbewusst,
wird sie richtig üben.
Froh euch dreht, so lang es geht,
Schönheit der Blüte gleich welkt und vergeht.
Trinkt und spielt und seid vergnügt,
Denket nicht an morgen.
Lieb und Jugend bald verfliegt,
Alter bringt nur Sorgen.
Singt, denn die Zeit, flüchtig enteilt,
Frühling nur einmal im Leben weilt.

### Ist das Herz eines Mannes

Ist das Herz eines Mannes von Sorgen bedrückt,
so erhellt sich sein Sinn, wenn ein Weib er erblickt:
Gleich den Tönen der Geige, so milde, milde,
spricht sie ihm zu, was das Ohr berückt.
Auf ihren Wangen zwei Rosen blühn,
doch noch viel röter die Lippen glühn.
Herze und Scherze!
In Süsse der Küsse
zerschmelzen zu Freuden des Lebens Mühn.

### Wie wenn die Hausfrau die fette Ratte packt

Wie wenn die Hausfrau die fette Ratte packt,
die ihr in die Falle geraten.
So schlägt ihr Herz im frohen Takt,
denn gerächt ist ja nun ihr Braten.
So wirft sie hin zu Hund und Katz
und erschlägt sie mit ihrem Spaten.

### Er quält mich

Er quält mich.
Er piesackt und prellt mich.
Verzweiflung ergreift mich.
Er schwindelt und stiehlt.
Und würde beim Galgen dem Henker selbst bang,
so knüpft ich mit Freuden dir selber den Strang.
Ich legte gern, gegebenenfalls,
die Schlinge selbst ihm um den Hals.





### Wie könnt mich doch jede entzücken

Wie könnt mich doch jede entzücken.
wär`s andere Liebchen nur fort!
Doch wollt ihr mich beide beglücken,
so sag ich zu keiner ein Wort. –

### Wie soll ich mich salvieren

Wie soll ich mich salvieren,
mich wehren meiner Haut!
Die Frau ist, wenn wir krepieren
im Handumdrehen wieder Braut.
Ein Weib für einen Mann ist schon zu viel im Haus,
doch zwei auf einmal hält kein Sterblicher aus.
Was ich auf tue und was ich auch will,
was die eine beglückt, macht die andre still.

### In den Tagen der Jugend

In den Tagen der Jugend, da sang ich voll Freud
Und war stets wie ein Sperling zur Liebe bereit
Verküsst euer Leben in Liebe und Spass.
Mund an Mund, wenn wir jung,
dann die Lippen ans Glas.

### Vor seiner Stalltür krähend

Vor seiner Stalltür krähend,
steht der Hahn mit seinen Hennen,
nach rechts und links hin spähend,
will keine noch er nennen,
dann wählt vom Haufen eine er
und grüsst das frohe Tier mit:
How d'you do, wie geht es dir,
mein allerschönstes Lieblingstier?

SUZUKI
bp
Garage-
Carrosserie
Wyssen AG
3983 Filet-Mörel
Telefon 027 927 19 27
Email: info@garagewyssen.ch
Zweigstelle Naters
Garage FURKA
Wyssen AG
3904 Naters
Telefon 027 923 11 74
Email: info@garagefurka.ch

**Oh, wie tut das Scheiden weh**

Oh, wie tut das Scheiden weh!
Wie soll ich dich lassen.
Oh wie tut das Scheiden weh!
Wie soll Polly dich nur lassen?
Ach, eh Tod die Liebe zerbricht,
eh man dir einen Todstrick flicht,
reiss ich sie mir aus dem blut `gen Herzen.
Flieh, ach flieh- ich muss dich lassen.

**Oh würd ich gehängt**

Oh würd ich gehängt!
Wie wünscht ich es mir
Gehängt, Geliebter.
Mein Lieb, mit dir.
Mein Denken versagt, Angst trübt den Sinn!
Ich zittre, ich falle, mein Mut ist dahin.
Kein Zeichen der Liebe?
Seht, mein Mut ist dahin.
Kein Zeichen der Liebe?
Adieu.
Lebwohl.
Doch horch! Ich höre die Glocken rufen!

**Innovation und Qualität in allen Farben!**

www.easyprint.ch

easyprint



## Wir danken herzlich

Easyprint GmbH Brig-Glis
Gemeinde Mörel-Filet
Gemeinde Grengiols
Direktion der Schule Aletsch
Valentin Berchtold, Abwart

| Gönner | CHF |
|---|---|
| Burgergemeinde Mörel | 250.– |
| Mathias Bellwald Brig | 200.– |
| Ljubica und Hans Eggel | 200.– |
| Hildegard Decurtins und Walter Eggel | 200.– |
| Coiffeur Zita Fiesch | 100.– |
| Bernhard Britsch | 50.– |
| Henzen Gaby Kosmetiksalon Brig-Glis | 50.– |
| Pfammatter Roman Brig | 50.– |
| Zerzuben Schuh + Sport Visp | 50.– |
| Lukas Steimer | 30.– |
| Alexander Allenbach | 20.– |
| Christophe Myter | 20.– |
| Stefan Ruppen | 20.– |
| Anita Noti | 10.– |
| Anonyme Gönner | 1’000.– |

GLAISEN
EVENTTECHNIK
Sandmattenstrasse 2 3900 Brig
Mob.: 078 712 01 60
Tel.: 027 921 66 10
info@glaisen.ch
www.glaisen.ch

MiiNi REGION
FÜR DAS BESTE VON HIER.
Eier von den Hühnern, deren Güggel mich frühmorgens immer weckt.
Ausgewählte Produkte vom Bauern und Produzenten in Ihrer Nähe. Genau das bietet Ihnen Miini Region von Coop mit über 2300 regionalen Produkten. Entdecken Sie, wie gut Nähe schmeckt. Weitere Informationen unter www.coop.ch/miiniregion
coop
Für mich und dich.



## Freunde der Bühne Mörel

*Wir danken unseren Freunden, die der Bühne Mörel Jahr für Jahr mit einem Unterstützungsbeitrag von CHF 100.– die Treue halten:*

Alban Albrecht, Mörel
Claudio Albrecht, Mörel
Dr. Martin Bärenfaller, Naters
Christoph Bernini, Bitsch
Alex Bürcher, Brig
Willy Eggs, Bitsch
Joe Gemmet, Visp
Werner Gori, Schaffhausen
Beat Heinen, Muhen
Elmar Heinen, Grengiols
Marianne Heinen, Grengiols
Walter Heinen, Naters
Roland Hischier, Naters
Barbara Hurt, Horgen
Daniela Imboden
Beat Imesch, Mörel
Bernadette Imesch, Mörel
Martin Imhof, Brig
Justine Jost, Brig
Verena Linder-Hofstetter, Unterseen
Beat Nellen, Brig-Glis
Hans Nellen, Brig-Glis
Heinz Noti, Naters
Ellen Ruppen, Naters
Edgar Salzmann, Naters
Werner Salzmann, Mörel
Theodul Walpen, Visp
Ingrid Weis, Visp
Bernadette Wintsch-Heinen, Grengiols
Mani Wintsch, Grengiols
Franziska Zehnder, Brig
Zenhäusern Josef, Brig-Glis
Gaby Zurwerra, Brig

**Hat es Ihnen gefallen?**
Werden Sie Mitglied der «Freunde der Bühne Mörel».
www.buehne-moerel.ch

Bühne Mörel

**Aufführungsdaten**

| | |
|---|---|
| Freitag | 07. November 14<br>Premiere |
| Samstag | 08. November 14 |
| Donnerstag | 13. November 14 |
| Freitag | 14. November 14 |
| Sonntag | 16. November 14 |
| Dienstag | 18. November 14 |
| Freitag | 21. November 14 |
| Samstag | 22. November 14 |
| Sonntag | 23. November 14 |
| Freitag | 28. November 14 |
| Samstag | 29. November 14<br>Dernière |

**Reservation**

Telefon 079 862 51 36
09.30 – 11.00 Uhr / 17.00 – 21.00 Uhr

oder ticket@buehne-moerel.ch

Eintrittspreis CHF 30.– / CHF 18.–

Hauptsponsoren

GARAGE Wyssen MÖREL

Tel. 027 927 19 27

www.ceppi-maler.ch

CEPPI

027 946 28 66 1922 3930 Visp

Mit freundlicher Unterstützung

Mit Unterstützung der

Loterie Romande

Le Canton du Valais encourage la culture

Der Kanton Wallis fördert Kultur

BRIG GLIS

Kulturkommission Brig-Glis

N'art

KuKo Naters